

Freiheit

Statements von Schüler:innen des
Carl-von-Ossietzky-Gymnasiums, Berlin Pankow, 11. Klasse

Inhalt

Äußere Freiheit ist eine Illusion, innere der Schlüssel zu einem glücklichen Leben (Matilda).....	2
Man kann der Freiheit nicht entkommen (Rosa)	3
Wenn man keine Angel hat, steht man dumm da (Nico)	3
Freiheit definiert uns als Menschen (Paul)	4
Freiheit ist die Möglichkeit, zwischen mehreren Optionen zu entschieden (Anna)	5
Es gibt keine absolute Freiheit (Jelle)	5
Freiheit ist das Gegenteil von Begrenzung (Jakob)	6
Freiheit – Das Recht und die Fähigkeit, Entscheidungen unabhängig zu treffen (Newal)	7
Auch soziale Bindungen schränken die Freiheit ein (Elias)	8
Freiheit bedeutet, das tun zu können, was man möchte (Coco)	8

Äußere Freiheit ist eine Illusion, innere der Schlüssel zu einem glücklichen Leben (Matilda)

Äußere Freiheit ist eine Illusion

Die Freiheit des Menschen seinen Willen in die Tat umzusetzen, wird durch äußere Bedingungen beschränkt. Einschränkungen sind z.B. Naturgesetze, körperliche Grenzen und Lebensumstände. Absolute Handlungsfreiheit ist daher in unserer Welt nicht vorstellbar.

Innere Freiheit ist der Schlüssel zu einem glücklichen Leben

Der Mensch ist das einzige unfreie Lebewesen, da allein der Mensch auch die Möglichkeit hat, frei zu sein. Er verfügt als einziges Lebewesen über Autonomie.

Laut Kant bedeutet Autonomie, den eigenen Willen dem allgemeinen Gesetz zu unterwerfen, da dieses gewollt werden muss. Der Mensch handelt also aus selbstaufgelegter Pflicht frei.

Meiner Ansicht nach ist das ein schwieriger und verwirrender Freiheitsbegriff.

Für mich ist Pflicht eine Handlung, zu der man sich gezwungen fühlt, da bei einer Weigerung unangenehme Konsequenzen drohen.

Willensfreiheit meint dagegen die Wahl zwischen mindestens zwei gleichwertig erscheinenden Optionen zu haben.

Dank der Fähigkeit Prognosen für die Zukunft zu entwerfen, ist der Mensch in der Lage, selbstbestimmt zwischen diesen Optionen zu entscheiden.

Vernunft gepaart mit Imaginationskraft sind die Voraussetzungen für Willensfreiheit.

Die Beeinflussung des Willens durch äußere Einflüsse scheint unvermeidbar.

Solange diese kritisch hinterfragt werden, behindert das nicht die Entscheidungsfreiheit.

Die Willensfreiheit eines vernünftigen Menschen kann nur durch ihn selbst eingeschränkt werden. Er tut dies aus Angst oder Bequemlichkeit.

Bequemlichkeit ist die Angst vor Anstrengung und Überforderung.

Die Angst vor der Freiheit ist nichts anderes, als die Angst Entscheidungen treffen zu müssen, die unangenehme Folgen haben könnten.

Folgt man stattdessen den Anweisungen einer Person oder Institution, trägt man nicht die Last der Verantwortung.

Daher befindet sich der Mensch oft und gerne in einer selbstverschuldeten Unmündigkeit (Kant) bzw. Unfreiheit.

Willensfreiheit benötigt Mut. Nur wer diesen Mut hat, ist seines Glückes Schmied.

Matilda, 11. Klasse



Man kann der Freiheit nicht entkommen (Rosa)

Ich bin der Überzeugung, dass man Freiheit nicht entkommen kann. Sie ist unabdingbar mit unserer Existenz verbunden. Sie ist nicht Etwas, das man erwerben kann, denn sie ist inhärent in uns vorhanden. Sie ist kein kausales Resultat von etwas, sondern die Voraussetzung für das, was uns ausmacht: Würde. Die sinnstiftende Freiheit, die in uns innewohnt, kann als Willensfreiheit bezeichnet werden. Sie verleiht uns Autonomie, die uns von allen anderen Lebewesen unterscheidet. Der Freiheit verdanken wir also unser Mensch- sein. Freiheit ist aber auch eine Last, der wir nie entkommen können. Diese beiden Seiten der Freiheit bestimmen die doppelte Natur des Menschen. Ich persönlich fürchte mich ein wenig vor der Freiheit. Und ich denke, dass viele Menschen, wenn nicht auch alle, das Gleiche verspüren. Wir binden uns gerne an Strukturen und Regeln. In ihnen fühlen wir uns sicher und geborgen. Hier steht Sicherheit in Widerspruch zu Freiheit. Wir wünschen uns etwas, was uns vorschreibt, wie wir fühlen, denken und handeln sollen. Unsere Gedanken unterliegen einem bestimmten Schema, das unsere Sprache strukturiert und das Unbewusste in uns bestimmt. Wir mauern unsere Freiheit ein. Wir fesseln sie, damit sie uns nicht beherrscht. Wir schützen uns vor einem essenziellen Bestandteil unser Selbst. Wenn wir einen Teil der Mauer, die unsere Freiheit umzingelt, aufbrechen, dann wird die böse, triebhaft - destruktive Seite in uns zum Vorschein kommen. Wir sind zu zwei Dingen fähig: Das Böse und das Gute und der Zufall entscheidet. Das Böse ist dann ein Ausdruck unserer Freiheit. Alles in dieser Perspektive erscheint dann sinnlos: Wir sind von alles und allem losgebunden und besitzen nur noch eine nihilistische Freiheit. Es ist eine Welt, in der es keine Rolle spielt, ob man gut oder böse ist. Deshalb habe ich Angst vor Freiheit, Angst vor uns selbst.

Rosa, 11. Klasse

Wenn man keine Angel hat, steht man dumm da (Nico)

Im breiteren Rahmen ist Freiheit die Möglichkeit zur Verwirklichung verschiedener Eventualitäten.

Freiheit ist Unabhängigkeit von Umständen.

Darunter zu verstehen, ist die Abwesenheit von Restriktionen, oder Freiheit als Abwesenheit von Unfreiheiten, bzw. negative Freiheit, geprägt durch Isaiah Berlin. Derselbe, gestört durch die nonchalante Anwendung des Freiheitsbegriffs seiner Kollegen, war in der Lage eine Vielzahl von Freiheitsbegriffen zu unterscheiden, unterteilt in positive und negative Freiheit.

Abwesenheit von Restriktionen ist essenziell für die Verwirklichung von Möglichkeiten.

Freiheit als potenzielle Fähigkeit zum Handeln.

Abwesenheit von Restriktionen ist zwar schön und gut, aber um eine Eventualität in die Realität umzusetzen, braucht man mehr als die Abwesenheit von etwas. Man braucht die Anwesenheit von Katalysatoren, die Willen in Taten umsetzen.

Ein Beispiel: Man kann noch so sehr auf sein Recht im See fischen, um zu dürfen. Wenn man keine Angel hat, steht man dumm da.

Die Angel in diesem Beispiel ist ihrerseits essenziell, um einen Willen in die Tat umzusetzen, um positive Freiheit zu haben.

Nico, 11 Klasse



Freiheit definiert uns als Menschen (Paul)

Freiheit ist eine allumfassende Idee, ein Begriff, der weder vollkommen definierbar ist noch ein quantifizierbares Gut. Dennoch ist es nahezu universell von jedem Menschen angestrebt und hat eine zentrale Rolle im Selbstverständnis zahlloser demokratisierter Nationen angenommen. Dieses Streben gehört gerade im eurozentrischen Verständnis zum anerkannten Konsens, nicht zuletzt, weil es in unserem geteilten kulturellen Kanon eine derart wichtige Rolle eingenommen hat. Betrachtet man zum Beispiel unsere Geschichte, so geschieht dies meistens im Kontext der Freiheit: Wir suchen den Ursprung der Demokratie, betrachten Tyrannei und Unterdrückung des Mittelalters und verfolgen gespannt die Französische Revolution und die Entwicklung hin zur Demokratisierung Europas. Betrachten wir unsere Vergangenheit, betrachten wir also die Entwicklung unserer Freiheit (und die Unterdrückung dieser). Ob bewusst oder nicht, Freiheit ist also eines unserer höchsten ideologischen Güter. Trotz aber dieser immensen Bedeutung ist Freiheit ein derart weitumfassender Begriff, der alles von Selbstverwirklichung bis hin zu politischer Freiheit und wirtschaftlicher Ideologie einschließt, ohne eine einheitliche Definition zu bieten. So mag die Idee von „Freiheit zu“ und „Freiheit von“ zwar rational erklären, was Freiheit bedeuten kann, sie vermag aber weder die Faszination, die der Begriff auf uns Menschen ausübt, noch dessen Komplexität ansatzweise zu greifen. Es ist zu beobachten, dass Freiheit den Raum des bilateralen weit überschreitet: Freiheit meint mehr, als die Möglichkeit selbst zu entscheiden oder von Einschränkungen befreit zu sein. Freiheit ist häufig definiert nach eigenen Ideologien und Wünschen und Abwägung eigener Interessen. Das verdeutlicht zum Beispiel die Covid-19 Pandemie und die darauf bezogenen Proteste. Es gab Viele, die ihre Freiheit unter den Quarantäne-Regulierungen eingeschränkt sahen, die frei sein wollten, zu gehen wohin sie wollten und frei von Masken-Regulierungen leben wollten. Andere wählten, sich von Gesetzen einschränken zu lassen, weil sie wissen das alle gemeinsam davon profitieren. Es sind eben diese Situationen, die zeigen, dass Freiheit auch heißen kann, auf Uneingeschränktheit zu verzichten; wir wählten im Sinne unserer und der Gesundheit derer um uns herum, diese Freiheiten einzuschränken. Die Abwägungen eigener Prioritäten ist aber tieferreichend als nur ein hyperspezifisches Beispiel. Freiheit ist nicht einfach eine theoretische ja oder nein Entscheidung. Freiheit bedeutet, im Alltag zu entscheiden, wann man frei sein möchte und darf. Freiheit definiert uns als Menschen, ist geprägt von unseren Prioritäten und Ideologien und wirkt nicht nur in politischen Theorien, sondern auch in unserem täglichen Leben.



Freiheit ist die Möglichkeit, zwischen mehreren Optionen zu entscheiden (Anna)

Freiheit ist die Möglichkeit, zwischen mehreren Optionen zu entscheiden, ohne dabei unter einem Zwang zu stehen. Diese Freiheit kann sich dabei entweder auf ein Individuum beziehen oder auf eine Gemeinschaft. Bei einem Individuum würde man also von individueller Freiheit sprechen, wohingegen es in einer Gemeinschaft soziale, kollektive oder auch politische Freiheit geben kann. Dabei steht jedoch immer das Subjekt der Freiheit im Mittelpunkt. Dieses muss ein zu Handlungen fähiges menschliches Individuum sein. Freiheit lässt sich des Weiteren aufspalten in positive und negative Freiheit. Dabei bedeutet die negative Freiheit die Abwesenheit von Zwängen oder Einschränkungen von Handlungen. Positive Freiheit dagegen bedeutet, aktiv etwas tun zu können. Außerdem kann Freiheit noch in "innere" und "äußere" Freiheit unterteilt werden. Mit der inneren Freiheit ist die Willensfreiheit gemeint, also die Freiheit etwas wollen zu können. Diese Freiheit wird jedoch immer wieder von den Anhängern des Determinismus als nicht existent erklärt. Die äußere Freiheit dagegen, die auch als Handlungsfreiheit bezeichnet wird, wird allgemein als vorhanden anerkannt, da sie auch im Alltag zu beobachten ist. Sie bedeutet, ohne Einschränkungen handeln zu können.

Anna, 11. Klasse

Es gibt keine absolute Freiheit (Jelle)

Wenn man den Begriff Freiheit betrachtet, muss man sich von dem Glauben verabschieden es gäbe eine absolute Freiheit. Eine in der man frei von allen Einflüssen ist und alle Möglichkeiten zur Auswahl hat. Allein schon mit der Geburt an einem bestimmten Ort, mit bestimmten Fähigkeiten ist eine Entscheidung über einen selbst, bei der man keinen Einfluss hatte. Man hat auch nicht alle Möglichkeiten, da man von bestimmten Zufälligkeiten in eine dezimierte Auswahl gezwungen wird. Was nicht schlimm ist. Müsste man sich zwischen allem Möglichen entscheiden, würde man nie eine Entscheidung fällen können. Auch ist es nicht schlimm und sogar natürlich, mag es gut oder schlecht sein, wird man, immer von anderen Leuten beeinflusst und ist „unfrei“ deswegen. So stellt sich immer noch die Frage, was Freiheit eigentlich bedeutet. Für mich bedeutet sie ein Maß an Entscheidungsfreiheit und ein Grundmaß an Möglichkeiten aus denen Gewählt wird. Ich empfinde die Einteilung in negative und positive Freiheit treffend. Dabei nicht inbegriffen sind Einflüsse und die daraus resultierende Erkenntnis das man nicht ohne Einflüsse leben kann (in einer Gesellschaft). Die aber nicht in der negativen Freiheit (ohne Zwang). Letztendlich denke ich also man sollte nicht zu viel Zeit mit der Suche nach etwas verschwenden, was es nicht gibt. Stichwort: „absolute Freiheit“. Man könnte auch sagen Freiheit ist die Möglichkeit etwas Schlechtes aus einer Entscheidung wählen zu können, von anderen Menschen beeinflusst zu werden oder allgemein die Möglichkeit unfrei zu sein. Deswegen schätze die Freiheit, die du hast und versuche sie zu erkennen! Und versuche dich erstmal von deinen Inneren Zwängen zu befreien, wenn das möglich ist, bevor du dich über äußere beschwerst.

Jelle, 11. Klasse



Freiheit ist das Gegenteil von Begrenzung (Jakob)

Freiheit ist das Gegenteil von Einengung und Begrenzung und um "frei" zu sein, muss man seine eigenen Entscheidungen treffen können und selbstbestimmt handeln können. Vielleicht könnte man auch sagen, dass Freiheit jemandem grenzenlose Möglichkeiten und Spielräume gibt. Dabei kann man auch festhalten, dass es verschiedene Arten von Freiheit gibt, zum Beispiel die persönliche Freiheit, also die Möglichkeit zur freien Entfaltung und Individualität. Eine weitere Art der Freiheit ist auch die politische Freiheit, also das Recht auf Mitbestimmung im Staat und Demokratie.

Jede:r kennt auch Beispiele für Freiheit. Meinungsfreiheit, also das Recht, seine Ansichten artikulieren zu dürfen, Handlungsfreiheit, Religionsfreiheit und auch Bewegungsfreiheit sind einige Beispiele. Auch den Begriff "Unabhängigkeit/ Autonomie" könnte man zur "Freiheit" zählen. Wenn man unabhängig ist, dann hat man keinen Zwang, keine Bindungen, keine Vorschriften und ist auf niemanden direkt angewiesen, man kann selbst alle seine Entscheidungen treffen.

Doch es gibt auch viele Einschränkungen von Freiheit, wenn die politische oder persönliche Freiheit missachtet wird. Das kann durch den Staat sein, vor allem in Diktaturen, wenn der Zugang zur Mitbestimmung verwehrt wird oder auch durch gesellschaftliche Normen und Gesetze, die einen, auch oft zu Recht, daran hindern, alles zu tun, was man möchte. Das heißt, es gibt vielleicht in verschiedenen Staaten unterschiedlich viel Freiheit, aber die maximale Freiheit, in der man alles machen kann, was man möchte, also schon Autonomie, die kann und wird es nicht geben, weil sonst das gesellschaftliche Zusammenleben nicht funktionieren kann. Jedoch gibt es eben, wie auch schon festgestellt, einzelne Bereiche, in denen man Freiheit besitzt und in denen man auch frei ist und nicht beeinflusst werden sollte. In Demokratien zum Beispiel hat man eben die freie Wahl, innerhalb der EU besteht Reisefreiheit (natürlich auch zum großen Teil außerhalb, man hat die freie Job-Wahl, Wohnortswahl etc. Aber auch in Ländern, in denen das nicht so ist, haben alle Menschen eine minimale Freiheit, niemand kann einem alles vorschreiben, der Mensch ist und bleibt immer ein Individuum und besitzt Individualität, sonst wären ja alle Menschen genau gleich und würden sich gleich verhalten. Und diese Individualität und zum Teil auch die Selbstbestimmung ist, meiner Ansicht nach, das Wichtigste am Begriff der "Freiheit".

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass, meines Erachtens nach, es sehr schwierig ist, den Begriff "Freiheit" zu definieren. Es gibt verschiedene Arten von Freiheit und Freiheit kann auch eingeschränkt werden. Trotzdem besitzt jede:r Freiheit. Am besten lässt sich der Begriff mit Individualität und Selbstbestimmung definieren.

Jakob, 11. Klasse



Freiheit – Das Recht und die Fähigkeit, Entscheidungen unabhängig zu treffen (Newal)

Die Freiheit. Ein grundlegendes Konzept, das verschiedene Bedeutungen haben kann. In einem allgemeinen Sinne bedeutet Freiheit das Recht und die Fähigkeit, Entscheidungen unabhängig zu treffen und Handlungen ohne Einschränkungen auszuführen.

Es ist ein Zustand, in dem ein Individuum unabhängig und selbstbestimmt handelt und entscheidet, ohne dabei von äußerlichen Zwängen oder Einschränkungen durch andere Personen oder Institutionen beeinflusst zu werden.

Ich finde, dass Freiheit ein grundlegendes und unveräußerliches Recht ist, das jedem Menschen zusteht und ihm ermöglicht, sein Leben nach seinen eigenen Vorstellungen zu gestalten.

Freiheit ermöglicht eine selbstbestimmte Lebensweise und die Möglichkeit, unsere Talente und Fähigkeiten auszuschöpfen. Freiheit kann auch die Kreativität und Innovation fördern, da Individuen in der Lage sind, neue Ideen und Technologien zu entwickeln, ohne durch staatliche Beschränkungen eingeschränkt zu werden. Freiheit kann auch das Gefühl der Zugehörigkeit und das Vertrauen in einer gerechten Gesellschaft stärken, da Individuen in der Lage sind, ihre Meinung zu äußern und aktiv an der Gestaltung ihrer Gemeinschaften teilzunehmen.

Allerdings ist Freiheit nicht absolut und steht oft mit anderen Werten und Interessen in Konflikt. In solchen Fällen müssen Abwägungen vorgenommen werden, um sicherzustellen, dass die Freiheit nicht auf Kosten der Rechte und Freiheiten anderer oder des Gemeinwohls ausgeübt wird.

Unter umstrittenen Modellfällen der Freiheit versteht man Situationen, in denen unterschiedliche Auffassungen darüber bestehen, ob eine Handlung oder Entscheidung als Ausübung der Freiheit oder als Einschränkung der Freiheit betrachtet werden sollte.

Ein Beispiel für umstrittene Modellfälle der Freiheit wäre zum Beispiel das Recht auf freie Meinungsäußerung: Während einige argumentieren, dass das Recht auf freie Meinungsäußerung ein grundlegendes Menschenrecht ist, das geschützt werden muss, sind andere der Ansicht, dass diese Freiheit begrenzt werden sollte, wenn sie zu Hassreden, Diskriminierung oder Gewalt führt.

Es ist schwer, die Grenze zwischen Meinungsäußerung und Hassrede zu ziehen. Zwar sollten alle Menschen in der Lage sein sich frei äußern zu können, sollten dies allerdings auf einer respektvollen Art und Weise umsetzen. Doch wer entscheidet, was ein respektvoller Umgang ist, was öffentlich gepostet werden darf, und was zensiert werden muss? Denn Zensur führt sehr schnell zur Einschränkung der Freiheit. Die Möglichkeit andere Menschen zu zensieren, führt öfters zu Machtmissbrauch und unverantwortlichem Verhalten. Wenn Individuen ihre Freiheit ausüben, ohne dabei die Konsequenzen ihrer Handlungen zu berücksichtigen, kann dies zu Schaden für sich selbst und andere führen. Trotz dessen muss manchmal die Freiheit begrenzt werden, um die Freiheit anderer zu schützen. Zum Beispiel müssen Einschränkungen in Bezug auf Waffenbesitz gemacht werden, um das Recht auf Leben und Sicherheit anderer zu schützen.

Insgesamt ist die Freiheit ein komplexes und nuanciertes Konzept, das viele Facetten hat und oft in Konflikt mit anderen Werten und Interessen steht. Es ist wichtig, dass wir uns bewusst sind, dass Freiheit nicht absolut ist und Abwägungen getroffen werden müssen, um sicherzustellen, dass die Freiheit nicht auf Kosten der Rechte und Freiheiten anderer oder des Gemeinwohls ausgeübt wird. Wir sollten uns bemühen, eine Balance zwischen der Ausübung unserer Freiheit und der Verantwortung für unsere Handlungen zu finden.

Newal, 11. Klasse

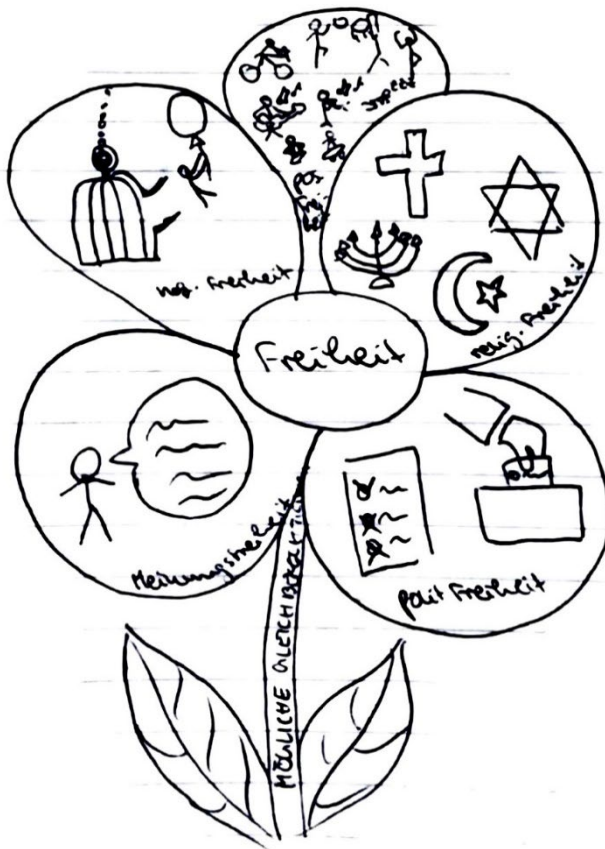


Auch soziale Bindungen schränken die Freiheit ein (Elias)

Freiheit ist ein Zustand, in dem man frei ist. Freiheit wird von verschiedenen Faktoren eingeschränkt. Die Einschränkung kann beispielsweise durch den Staat, in dem man sich befindet, entstehen. Bei sozialen Bindungen handelt es sich ebenfalls um einen einschränkende Faktor der Freiheit. Freiheit ist etwas, das nicht alle Menschen in gleichem Maße besitzen oder beanspruchen können. Der Begriff der Freiheit wirft mehrere Fragen auf, wie z.B.: Gibt es ein Recht auf Freiheit? Kann man den Zustand der Freiheit überhaupt erreichen? Grenzenlose Freiheit ist ein nicht erreichbarer Zustand. Es ist nicht möglich, absolut frei zu sein, also in absoluter Freiheit zu leben.

Elias, 11. Klasse

Freiheit bedeutet, das tun zu können, was man möchte (Coco)



(Coco, 11. Klasse)